



## Pflege

### Arbeitsmarktsituation und Entwicklungstrends

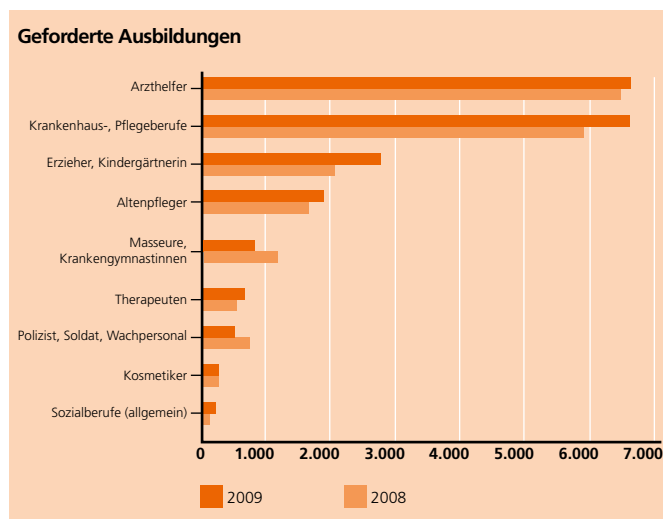
Der Pflegesektor ist ein stark wachsender Markt und beschäftigt über eine halbe Million Menschen. Sowohl Aufgaben der Pflege als auch der Betreuung verlagern sich zunehmend aus dem Verantwortungsbereich der Familien in die öffentliche Hand. Der zunehmende Anteil älterer Menschen erhöht den Bedarf an Pflege- und Betreuungsdienstleistungen sowie nach qualifiziertem Personal. Der Branche wird auch in Zukunft ein starkes Wachstum versichert. Bis 2050 rechnen Experten mit 1,6 Millionen Beschäftigten.

Aus Kostengründen werden die Pflegefachkräfte verstärkt für leitende und organisatorische Aufgaben eingesetzt und die eigentliche Pflegearbeit zunehmend den unterstützenden Berufsgrup-

pen übertragen. Insbesondere im helfenden und assistierenden Bereich werden dringend Mitarbeiter/-innen zur Entlastung der Pflegefachkräfte benötigt. Pflegehelfer/-innen müssen daher zunehmend besser qualifiziert sein und auch die Betreuung Demenzkranker abdecken können. Bereits von 2008 bis 2009 konnte ein beachtlicher Anstieg um 12,7 Prozent auf 1.900 Stellenangebote nur für Altenpfleger verzeichnet werden (siehe Grafik Stellenmarktanalyse 2009). Um der demografischen Entwicklung gerecht zu werden, müssen in den kommenden Jahren ca. 100.000 neue Pflegekräfte qualifiziert werden.

### Berufsperspektiven

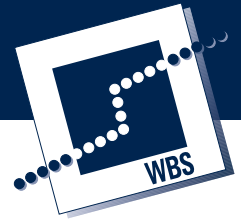
Die Aussichten, mit einer Qualifizierung der WBS TRAINING AG im Bereich der pflegerischen Berufe einen zukunftsfähigen Arbeitsplatz zu finden, sind sehr gut. Pflege- und Betreuungskräfte sowohl im stationären und ambulanten als auch im häuslichen Bereich werden dringend benötigt. Die Einsatzmöglichkeiten und Aufgabenfelder von Pflege- sowie Betreuungskräften sind vielfältig und sehr abwechslungsreich.



Vgl.: WBS Stellenmarktanalyse 2009

### Mögliche Einsatzorte im öffentlichen und häuslichen Betreuungs- und Pflegebereich

- Rehabilitations- und geriatrische Kliniken
- Altenpflegeheime, Altentagesstätten
- Einrichtungen der Kurzzeitpflege
- ambulante Altenpflege- und Altenbetreuungsdienste
- als Qualitäts- und Hygienebeauftragte in sozialen Einrichtungen
- allgemeine Krankenhäuser, Kliniken, Gesundheitszentren
- in Privathaushalten zur Entlastung der Angehörigen (mobile Pflege)



### Zielgruppe

Die Qualifizierungen richten sich an Interessierte, die sich im sozial-pflegerischen Bereich neu orientieren wollen, eine abgeschlossene Berufsausbildung im pflegerischen oder medizinischen Bereich haben oder aus anderen helfenden Berufen kommen. Auch Wieder- und Quereinsteiger/-innen sind willkommen.

#### Personen, die sich für eine Weiterbildung im Pflegebereich interessieren, sollten

- sich vorstellen können, Pflegefachkräfte bei der Pflege und Betreuung alter, insbesondere demenzerkrankter Menschen zu unterstützen.
- als examinierte Fachkräfte Aufgaben der Pflege im ambulanten oder stationären Bereich oder im Wohnumfeld gesundheits- und pflegebedürftiger Menschen übernehmen wollen.
- pflichtbewusst, einfühlsam und geduldig auch im Umgang mit geistig beeinträchtigten Menschen sein.
- gerne im Team arbeiten sowie körperlich und psychisch belastbar sein.

Die Qualifizierungen bieten gerade auch älteren Arbeitsuchenden sowie Frauen nach der Familienphase gute Perspektiven: Ihre Lebenserfahrung erweist sich als großes Plus bei der Jobsuche.

### Produktinformationen

In den Weiterbildungen für soziale und pflegerische Berufe erwerben die Teilnehmer/-innen Kompetenzen, um in der ambulanten, stationären und/oder häuslichen Pflege tätig sein zu können. Das Spektrum reicht dabei von der Befähigung zur Betreuung und Versorgung von pflege-, betreuungs- und unterstützungsbedürftigen Menschen unter Anleitung von Pflegefachkräften bis hin zur verantwortungsvollen, selbstständigen Umsetzung als examinierte Pflegefachkraft. Im Rahmen einer ganzheitlichen Pflege erlernen Teilnehmer/-innen die Unterstützung bei der:

- häuslichen Pflege und Pflegedokumentation
- Ausübung alltäglicher Tätigkeiten wie An- und Auskleiden, Körperpflege, Zubereitung gesunder Mahlzeiten, Nahrungsaufnahme, Haushaltsführung
- Prophylaxe und Erste Hilfe
- Förderung der Mobilität
- Wundbehandlung und -pflege
- Sicherung von Qualitäts- und Hygienestandards

- Krisenbewältigung sowie weitere speziellen Anforderungen
- Förderung sozialer Kontakte (z.B. durch Gesellschaft, Gespräche, Begleiten zu Behörden und Ärzten) und Ansprache für alltägliche Sorgen
- Freizeitgestaltung (Malen, Basteln, Kochen, Backen, Vorlesen etc.)
- Umsetzung von Beschäftigungs- und Aktivierungsmaßnahmen

### Bildungsangebote (Auszug)

- **Alltagsbetreuer/-in für Demenzerkrankte**
- **Staatlich anerkannte/-r Gesundheits- und Pflegeassistent/-in**
- **Staatlich anerkannte/-r Altenpfleger/-in**
- **Staatlich anerkannte/-r Altenpflegehelfer/-in**
- **Qualifizierung zum Praxisanleiter/-in**
- **Pflegekraft im häuslichen Wohnumfeld**
- **Pflegehelfer/-in für den ambulanten und stationären Pflegedienst**
- **Staatlich anerkannte/-r Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/-in**
- **Staatlich anerkannte/-r Gesundheits- und Krankenpfleger/-in**
- **Pflegeexperte für klinische Wundbehandlung**
- **Fachkraft für die mobile Pflege**
- **Anerkennungsqualifikation für ausländische Pflegekräfte**

### Zusatzangebot

Es besteht die Möglichkeit, eine einmonatige Eignungsfeststellung für den Pflegebereich zu durchlaufen. Außerdem kann in einigen Qualifizierungen der Erste Hilfe- und „Spritzenschein“ erworben werden. Maßgebend für alle Weiterbildungsangebote sind die Richtlinien der jeweils anerkannten Fachverbände.

**Die WBS TRAINING AG definiert sich als Dienstleister, der marktrelevante und qualitativ hochwertige Produkte entwickelt, mit dem Ziel die Teilnehmer/-innen bestmöglich zu qualifizieren und in den Arbeitsmarkt zurückzuführen. Um individuell den optimalen Qualifizierungsbedarf zu ermitteln, werden Interessentinnen und Interessenten bei der WBS TRAINING AG unverbindlich und kostenfrei beraten. Haben Sie einen expliziten regionalen Bedarf, so lassen Sie es Ihre WBS Ansprechpartner/-innen wissen. Wir entwickeln gerne speziell für Sie die benötigten arbeitsmarktrelevanten Maßnahmen.**